



Rote Woche

Ausgabe 13/2015, 12. Juni

Neuigkeiten der SPD-Bundestagsabgeordneten Saskia Esken
aus dem Wahlkreis Calw/Freudenstadt und aus Berlin

SPD

Liebe Genossinnen und Genossen,

Liebe Freunde,

den Anfang des Monats habe ich in den USA verbracht; eine Woche lang war ich im Silicon Valley. Vom Bundesverband Deutsche Startups e.V. wurde nach 2013 und 2014 zum dritten Mal die **German Valley Week** durchgeführt. Bereits letztes Jahr habe ich an diesem spannenden Angebot im Rahmen einer **Dienstreise der SPD-Bundestagsfraktion** teilgenommen. Gemeinsam mit rund 50 Startup-UnternehmerInnen aus ganz Deutschland, Bundestagsabgeordneten und weiteren AkteurInnen aus der Wirtschaft wurden in dem Technologie-Hotspot der Welt verschiedene Unternehmen, wie Tesla und Uber, besucht und ein intensiver Austausch geführt.



Ich habe meinen Aufenthalt in San Francisco genutzt, um die *German International School of Silicon Valley (GISSV)* zu besuchen.

Die GISSV bietet ein bilinguales Programm (Deutsch und Englisch) an, das vom Kindergarten bis zum Abitur eine durchgehende bilinguale Erziehung und Ausbildung bietet. Mit Recht ist Schulleiter

Martin Fugmann stolz auf das Konzept und die Anerkennung und Akkreditierung durch die deutsche Kultusministerkonferenz. Seit 2012 ist die Schule zudem mit dem Gütesiegel „Exzellente Auslandsschule“ ausgezeichnet. An drei Standorten in der Bay Area lernen derzeit 500 SchülerInnen an der GISSV.

Zur gesamten Reise und dem Besuch in der Deutschen Internationalen Schule werde ich in Kürze ausführlicher berichten.

Uta Schumacher als Landtagskandidatin nominiert

Am vergangenen Wochenende fand in Freudenstadt die Nominierungskonferenz für die KandidatInnen zur Landtagswahl 2016 statt. Ich finde es toll, dass der Vorstand des SPD-Kreisverbands Freudenstadt den Mitgliedern im Vorfeld Uta Schumacher vorgeschlagen hat und dass die Delegierten diesem Vorschlag mit großer Mehrheit gefolgt sind. Wegen der Dienstreise in die USA konnte ich leider nicht vor Ort sein.



Foto: Tobias Frommann

Selbstverständlich werde ich Uta Schumacher (links) und Viviana Weschenmoser, die zur Zweitkandidatin gewählt wurde (rechts; mit dem SPD-Kreisvorsitzenden Freudenstadt Gerhard Gaiser), im Wahlkampf nach Kräften unterstützen, um für den Landkreis Freudenstadt und damit für den Nordschwarzwald den Aufwärtstrend unserer Partei fortzusetzen.

Meine Pressemitteilung zur Nominierung findet Ihr hier: <http://www.saskiaesken.de/aktuelle-artikel/uta>

SPD fordert „Ehe für alle“

Nach dem positiven Ausgang des Referendums für die vollkommene Gleichstellung homosexueller Paare in Irland hat sich vielerorts, auch hier in Deutschland, eine wichtige und zugleich emotionale Debatte entzündet.

Die SPD setzt sich in Bund und Land für die Öffnung der Ehe für homosexuelle Paare ein – für eine moderne und offene Partei ist das selbstverständlich.

In Berlin hat sich die SPD-Bundestagsfraktion in den letzten beiden Jahren trotz großer Widerstände in der Union durchsetzen können und eine Gleichstellung in Teilen erkämpfen können: Änderungen im Melde- und Steuerrecht und beim Adoptionsrecht sind wichtige Schritte, aber trotzdem ist das natürlich keine hundertprozentige rechtliche Gleichstellung gegenüber heterosexuellen Paaren.

Im Bundesrat wurde heute mit Mehrheit ein Entschließungsantrag zur „Ehe für alle“ von den Ländern angenommen. Ein wichtiges politisches Signal. Ein Ja kam auch von der baden-württembergischen Landesregierung. Die Regierung im Bund muss sich nun zu diesem Antrag positionieren.

Die Union spricht sich nach wie vor gegen die volle Gleichstellung von Homosexuellen aus. Für ein diskriminierungsfreies Land hoffe ich, dass wir im Bundestag eine Einigung aller Fraktionen, wenn auch nicht aller Abgeordneten, erzielen und einen interfraktionellen Antrag zur Öffnung der Ehe auf den Weg bringen können.

Das Angebot der SPD steht: Wenn die Union sich bewegt, werden wir die Öffnung der Ehe für Schwule und Lesben sofort umsetzen!

Ein ausführliches Statement findet Ihr auch auf meiner Internetseite: <http://www.saskiaesken.de/statements/ehe-fuer-alle-jetzt>

Betriebs- und Personalrätekonferenz der SPD

Zum 21. Mal hat die SPD-Bundestagsfraktion in dieser Woche eine Konferenz für Betriebs- und Personalräte aus ganz Deutschland veranstaltet. Gut 300 Vertreterinnen und Vertreter der Beschäftigten sind in den Bundestag gekommen, um über aktuelle und künftige Herausforderungen an die Gestaltung von Arbeit und Arbeitsmarktpolitik zu diskutieren.

Dabei machte Katja Mast, Sprecherin der Arbeitsgruppe Arbeit und Soziales der SPD-Fraktion und Generalsekretärin der SPD Baden-Württemberg, deutlich, dass wir in der Großen Koalition bisher viel für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erreicht haben: Wie das Tarifautonomiestärkungsgesetz mit dem Mindestlohn, die Öffnung des Arbeitnehmerstundengesetzes und die abschlagsfreie Rente ab 63.

Ich habe mich sehr gefreut, dass die so genannte Arbeit 4.0 auch auf der Tagesordnung stand. Hier kommt es darauf an, den Menschen und nicht die Technik in den Mittelpunkt zu stellen. Unsere Arbeitsministerin Andrea Nahles betonte ganz richtig, dass man neue Technik und Arbeitnehmer nicht einfach aufeinander prallen lassen kann. Deshalb will Nahles die Bundesagentur für Arbeit zur Bundesagentur für Arbeit und Qualifizierung weiterentwickeln. Bildung ist hier auch wieder der Schlüssel, um die Menschen fit zu machen für die Herausforderungen und vor allem die Chancen in einer digitalisierten Welt.



Aus Oberreichenbach war Gert Heinz Koslowski nach Berlin gereist, um an der Konferenz teilzunehmen. Auf dem Foto sind wir mit weiteren Abgeordneten aus Baden-Württemberg und „deren“ Betriebsräten zu sehen.

Hackerangriffe auf den Deutschen Bundestag

Vor einigen Wochen wurde bekannt, dass das IT-System des Bundestages Opfer einer Cyberattacke geworden ist. Und das, wie wir heute wissen, in bisher beispielloser Art und noch nicht absehbarem Umfang.

Als Bundestagsabgeordnete werden wir vom Präsidenten des Bundestages, Norbert Lammert, über die aktuellen Ermittlungen und neue Erkenntnisse informiert. Das ist ganz wichtig, denn schließlich sind wir und unsere MitarbeiterInnen unmittelbar betroffen und benötigen in unserer Arbeit und Kommunikation intern und extern im Kontakt nicht zuletzt zu den Bürgerinnen und Bürgern Vertrauen und Sicherheit.

Dem SWR 4 habe ich gestern für das Mittagmagazin ein Interview zu den Vorfällen gegeben und dabei die wichtige Sensibilisierung für IT-Sicherheit in der Politik, den Unternehmen und der Bevölkerung betont. Denn die Bedrohung der IT-Systeme und im Internet ist für uns nicht so greif- und spürbar wie eine Pöbelei oder eine Tötlichkeit auf der Straße. Ein Angriff auf ein IT-System, der Diebstahl von Identitäten fühlt sich nicht an, als ob jemand in unsere Wohnung eingebrochen wäre. Und daher ist die IT-Sicherheit die Achillesferse der Digitalisierung, die wir den Menschen begreifbar machen müssen. Dafür ist es aber wichtig, dass die Anwendbarkeit sicherer Systeme, die sich heute noch in Grenzen hält, besser und einfacher wird. Das muss bei der Entwicklung von Hard- und Software von vornherein mitgedacht werden – „Security by design“ und nicht nur „on top“ wie durch die Installation einer Firewall.

Unterstützung: Praktikantin Pia in Berlin

Am Montag hat Pia Thiele (23) ihr vierwöchiges Praktikum in meinem Berliner Büro angefangen. Pia studiert derzeit an der FU Berlin Englische Philologie und Politikwissenschaft und wird im Herbst ein Masterstudium beginnen. Die Bewerbung von Pia habe ich per Twitter erhalten – und mich über diese unkonventionelle Art sowie über ihre Followerschaft und ihr Interesse an meiner Arbeit gefreut. Meine MitarbeiterInnen Jan Simons und Kira Sagner unterstützt sie toll in deren Arbeit und lernt so sowohl die Arbeit von wissenschaftlichen MitarbeiterInnen als auch die einer Abgeordneten kennen.



Eure

Saskia Esken

Kommende Veranstaltungen:

- 16. Juli: Veranstaltung mit Peter Simon, MdEP zu den Abkommen TTIP und CETA; Bad Herrenalb
- 21. Juli: Veranstaltung mit Katja Mast, MdB zu „Ein halbes Jahr gesetzlicher Mindestlohn“; Bad Liebenzell

Abgeordnetenbüro Berlin
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030-227-75205

Wahlkreisbüro
Turmstraße 18
72202 Nagold
Tel.: 07452-929999-1

E-Mail: saskia.esken@bundestag.de
www.saskiaesken.de
facebook.de/eskensaskia
twitter.com/eskensaskia